

# Migranten und Ehrenamt

## Sozio-Demographische Entwicklungen

Frankfurt am Main, 12. Juni 2015

Lorenz Overbeck, BDO-Geschäftsführer

# Gliederung des Vortrags

- 1) Initiative Integration durch Musik
- 2) Begriffsklärungen
- 3) Statistiken zum Engagement
- 4) Einzeluntersuchungen
- 5) Handlungsempfehlungen

# 1) Initiative Integration durch Musik

- Im Frühjahr 2008 von BDC (ADC) und BDO gegründet
- Singen und Musizieren soll allen ermöglicht werden
- Hierzu ist Kooperation zwischen vielen Partnern notwendig
- Diskussionsforum im Jahr 2010
  - Musik schafft (kulturelle) Identität
  - Musik ist per se multikulturell
  - Musik schafft eine emotionale Basis
  - Musik verbindet Menschen
  - Musik erreicht alle Menschen
- Forum im Jahr 2012: Migranten und Ehrenamt

## 2) Begriffsklärungen Migranten

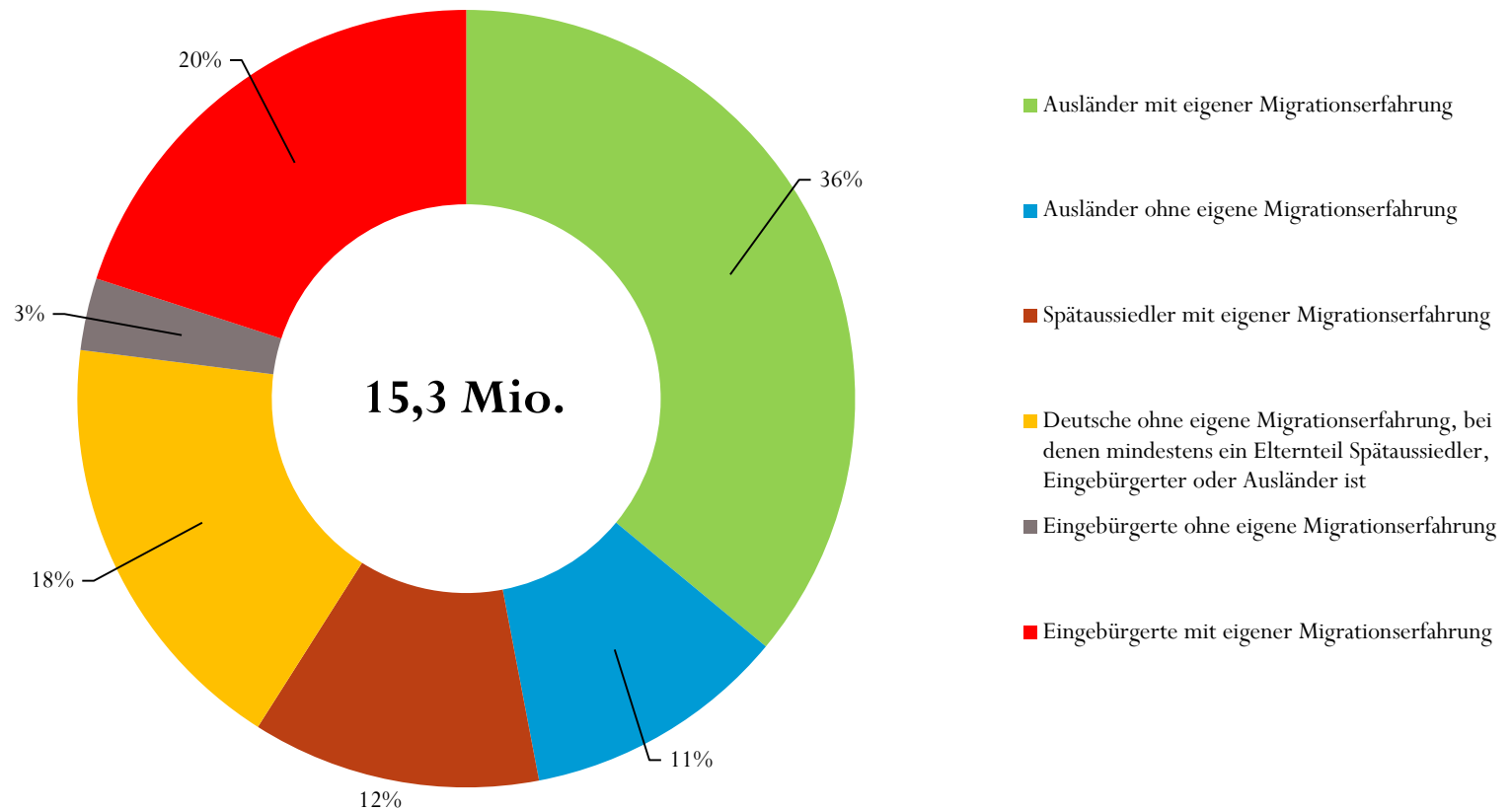
Migranten (im engeren Sinne) sind Menschen, die selbst bzw. zusammen mit ihrer Familie eingewandert sind.

Migranten (im weiteren Sinne) sind zusätzlich die Menschen, die selbst oder in ihrer Familie einen Migrationshintergrund haben.

Als Menschen mit Migrationshintergrund werden jene bezeichnet, die nicht in Deutschland geboren sind oder/und nicht seit Geburt die deutsche Staatsbürgerschaft haben oder/und mindestens ein Elternteil haben, das nicht in Deutschland geboren wurde.

## 2) Begriffsklärungen Migrationshintergründe

### Migrationshintergründe



(Daten des Statistischen Bundesamtes - Stand 2005, eigene Darstellung)

## 2) Begriffsklärungen Ehrenamt

Freiwilligenarbeit ist

- freiwillig
- unentgeltlich
- öffentlich
- gemeinschaftlich
- gemeinwohlorientiert

Ehrenamt ist zusätzlich

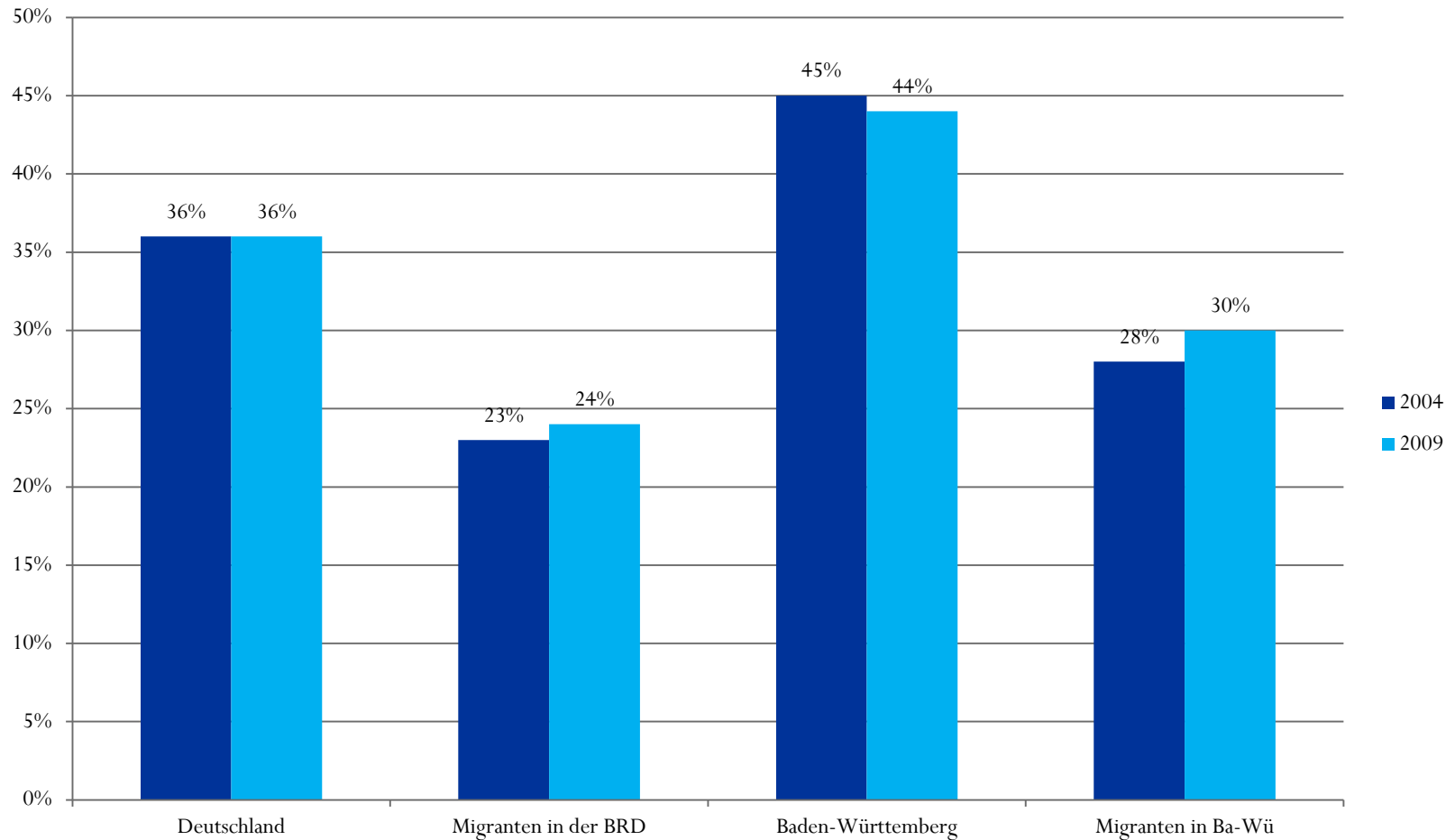
- auf der Grundlage geltenden Rechts gewählt oder berufen

*Definition der Enquete-  
Kommission „Zukunft des  
Bürgerschaftlichen Engagements“  
aus dem Jahr 1999*

*Ergänzung von betterplace-lab*

### 3) Statistiken zum Engagement

# Engagementquote



*(Daten nach BMFSFJ und zze, eigene Darstellung)*

# 3) Statistiken zum Engagement Geographische Verteilung

## Regionale Unterschiede: Anteil freiwillig Engagierter in den Ländern (2009)

Bevölkerung ab 14 Jahren, Angaben in Prozent

Größte Zunahme des freiwilligen Engagements  
in einzelnen Flächenbundesländern (1999-2009)

Niedersachsen:	+ 10 %
Rheinland-Pfalz:	+ 8 %
Schleswig-Holstein:	+ 6 %
Brandenburg:	+ 5 %

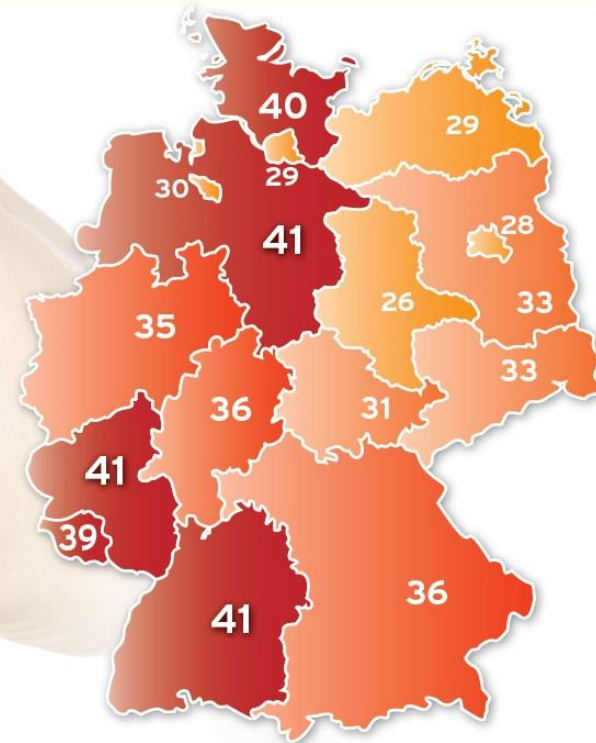


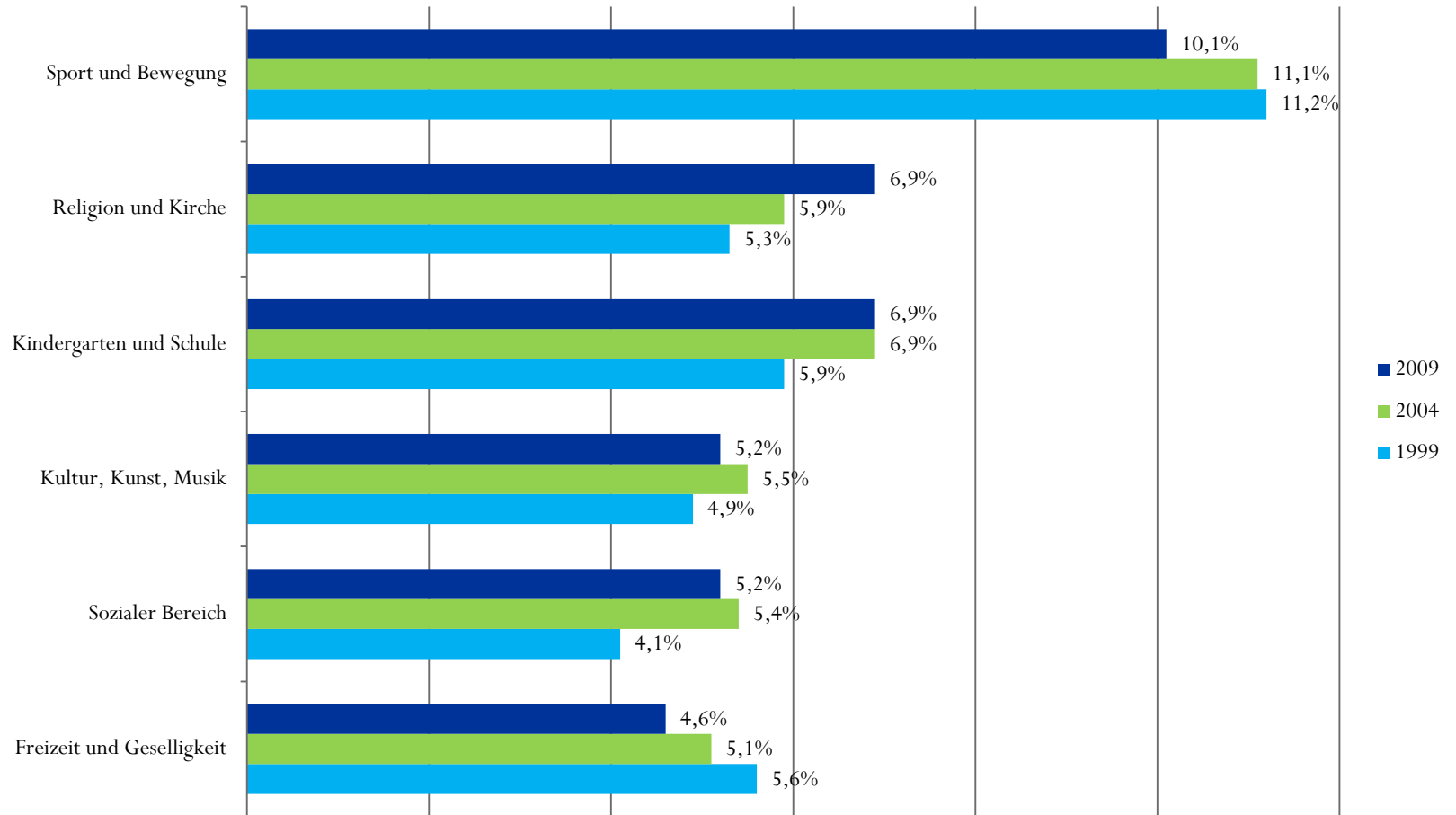
Foto: © jedi-master - Fotolia.com

Freiwilligensurveys 1999, 2004, 2009



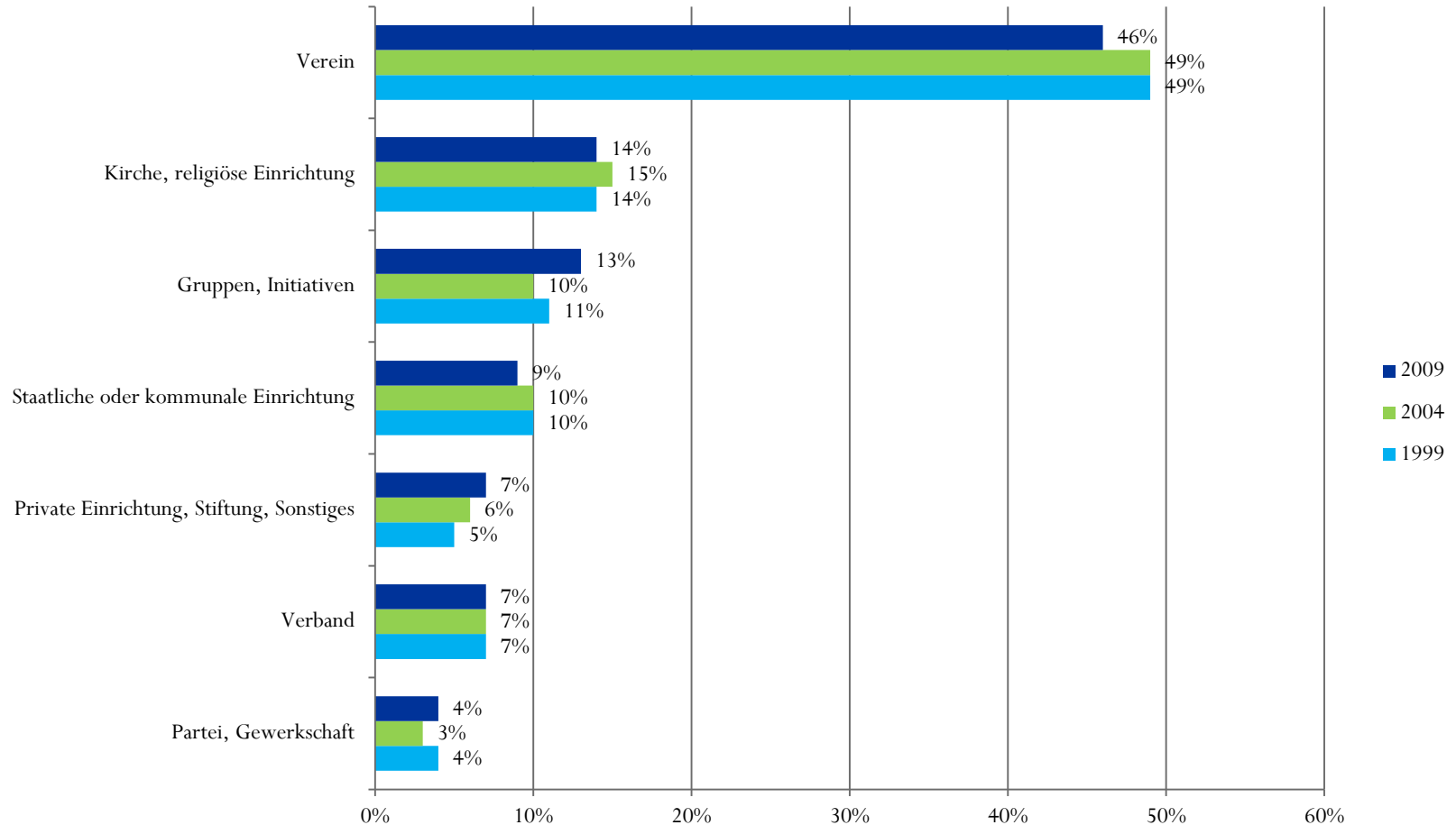
### 3) Statistiken zum Engagement

## Inhaltliche Bereiche



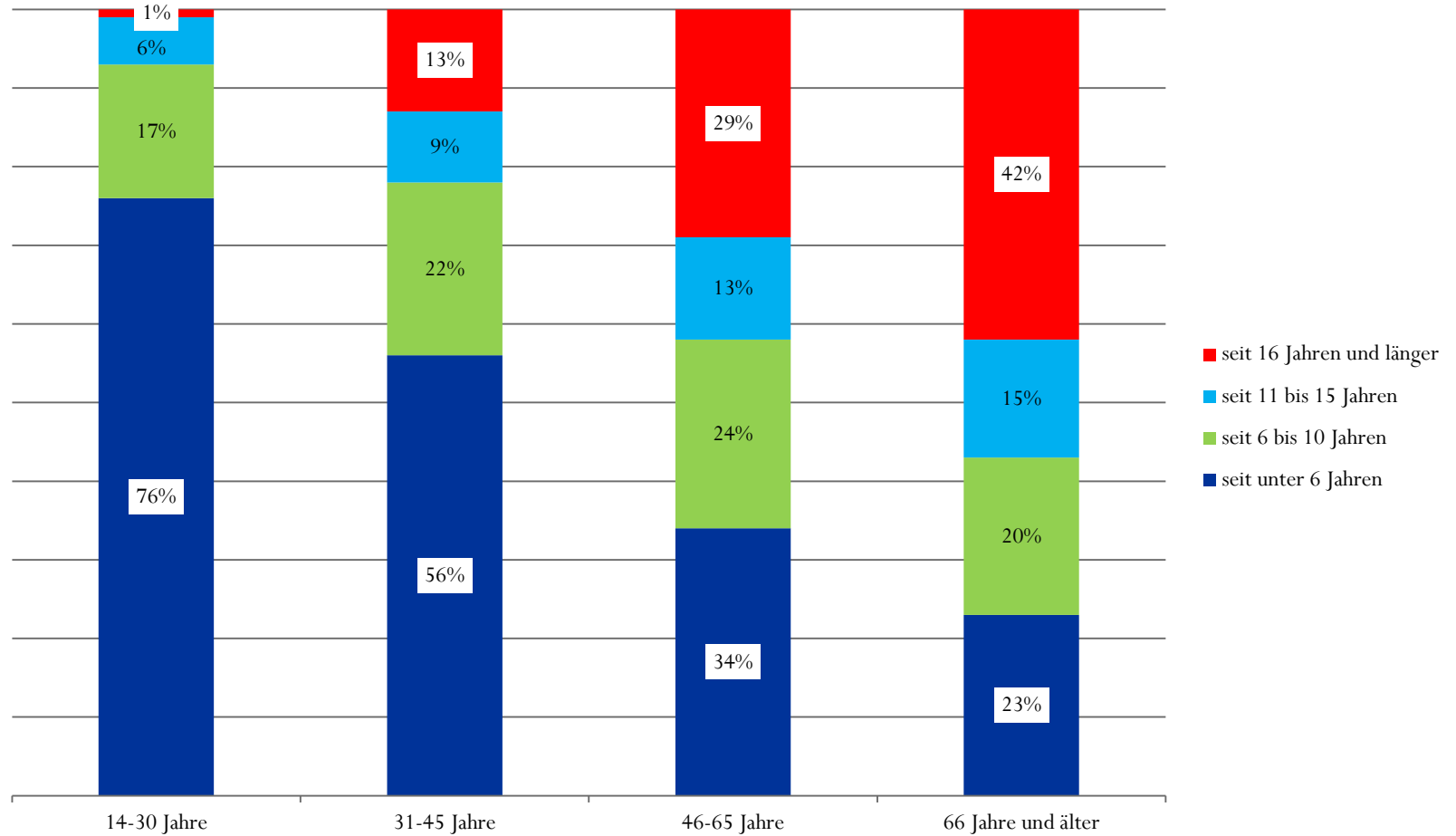
(Daten nach dem Freiwilligenurvey 2009, eigene Darstellung)

### 3) Statistiken zum Engagement Organisationsformen

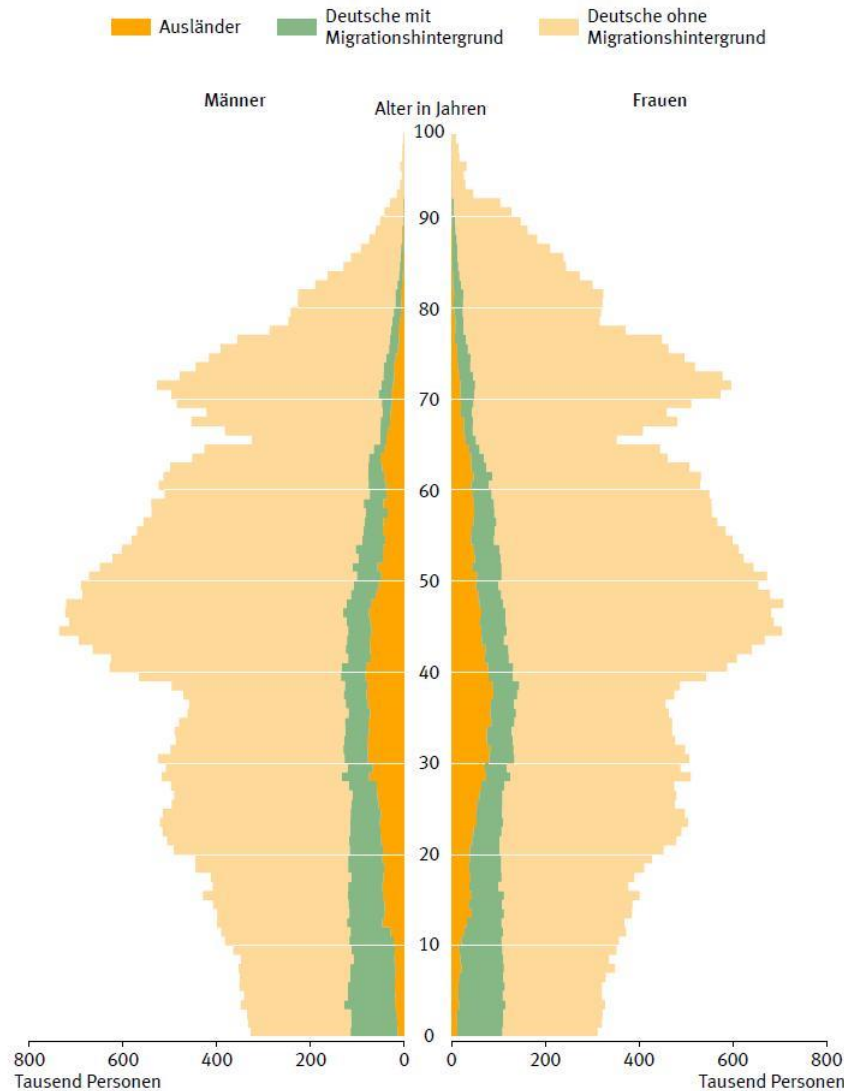


(Daten nach dem Ersten Engagementbericht 2012, eigene Darstellung)

### 3) Statistiken zum Engagement Dauer des Ehrenamts



### 3) Statistiken zum Engagement Alterspyramide



Im Jahr 2010 lebten rund 31% der minderjährigen, ledigen Kinder in Deutschland in einer Familie mit Migrationshintergrund.

In Großstädten mit mehr als 500.000 Einwohnern stammt sogar fast jedes zweite minderjährige Kind (46 %) aus einer Familie mit Migrationshintergrund.

*Ergebnisse des Mikrozensus 2011  
Darstellung des Bundesamts für Statistik*

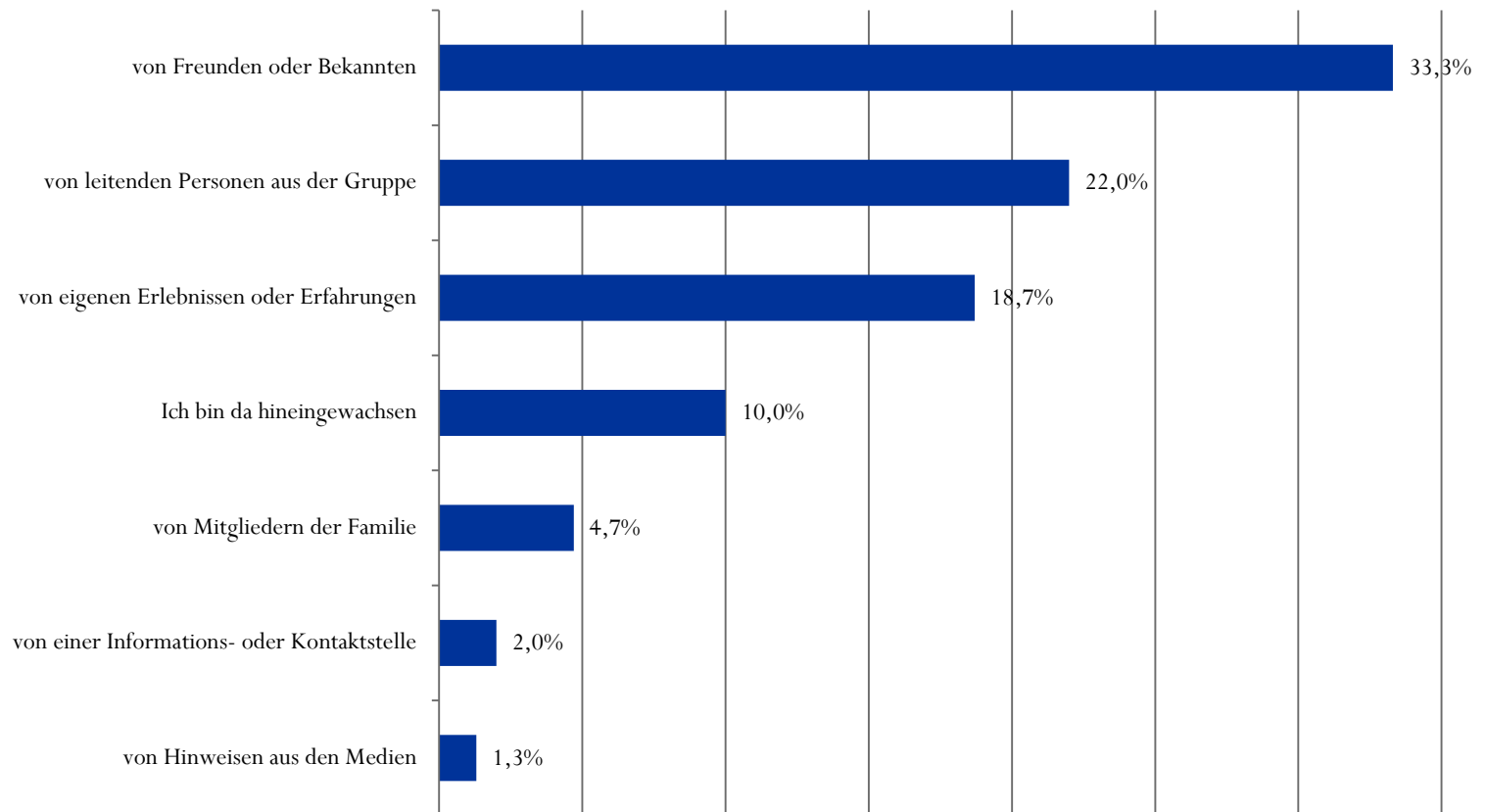
### 3) Statistiken zum Engagement Bereitschaft von Migranten

Gerade bei Migranten ist der Anteil der Gruppe „Aktiv aber gerade nicht engagiert“ besonders hoch.

Potentiale für freiwilliges Engagement finden sich in allen Bevölkerungsgruppen, ganz besonders aber unter jüngeren, gut gebildeten sowie noch nicht lange in Deutschland lebenden Migranten. Die Staatsbürgerschaft übt kaum einen Einfluss auf das Interesse aus.

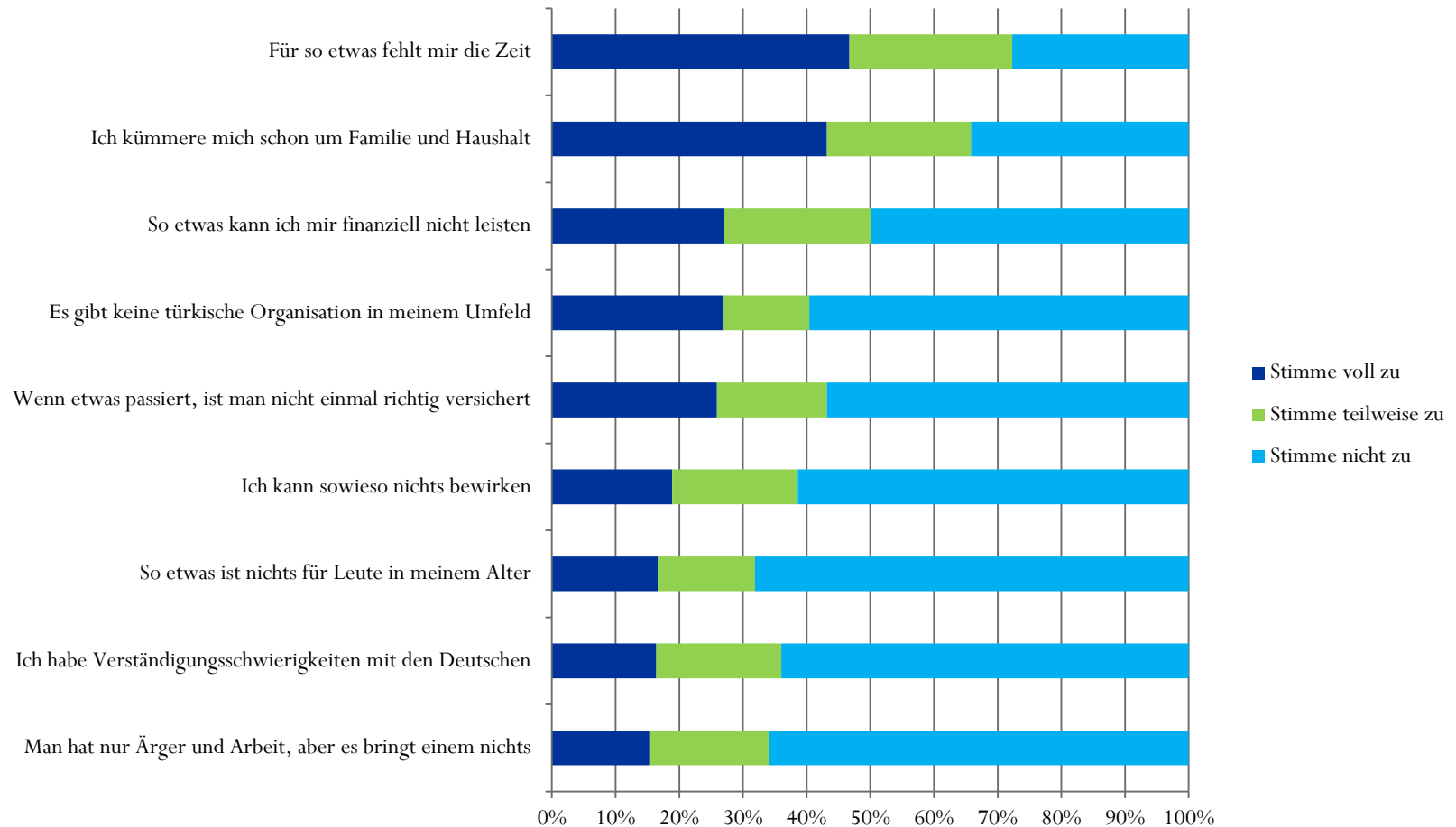
# 3) Statistiken zum Engagement Potentiale von Migranten

## Anstoß zur Übernahme eines freiwilligen Engagements



*(Daten nach BMFSFJ und Stiftung Zentrum für Türkeistudien - Stand 2005, eigene Darstellung)*

### 3) Statistiken zum Engagement Hinderungsgründe v. Migranten



(Daten nach BMFSFJ und Stiftung Zentrum für Türkeistudien - Stand 2005, eigene Darstellung)

## 4) Einzeluntersuchungen

### Umfrage des BKV Heilbronn

- In gut einem Drittel der Vereine (50 hatten geantwortet) musizieren Migranten oder Spätaussiedler mit.
- Rund zwölf Prozent der Mitspieler mit Migrationshintergrund sind aus der Türkei.
- Allerdings stellen sich nur wenige Vereine auf diese Musiker ein, z.B. durch Repertoireerweiterungen.
- Bläserklassen funktionieren sehr gut, Problem ist aber der dauerhafte Übergang in den Verein.



## 4) Einzeluntersuchungen

### Freiw. Engagement v. TürkInnen

- 37,6 % der definitiv oder bedingt Interessierten möchten sich im Bereich Kultur/Musik engagieren. Überrepräsentiert sind in dieser Gruppe Frauen, bis 24 Jahre bzw. 45-54 Jahre, Schüler/Azubis und Vorarbeiter.
- Für die Migranten ist die gesellschaftliche Anerkennung ihres Engagements ein zentrales Manko, unabhängig davon, ob es in einem deutschen oder türkischen Kontext stattfindet.
- Die Einschätzung, dass sich dieses Engagement in erster Linie mit dem Herkunftsland und der Konservierung türkischer Kultur beschäftigt, ist unzutreffend.

## 5) Handlungsempfehlungen

- Integration benötigt Verständnis - in beide Richtungen
- Integration benötigt persönlichen Kontakt
- Integration benötigt Zeit
- Integration benötigt Kommunikation
- Integration benötigt Respekt
- Integration benötigt Vorbilder

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

bundesvereinigung  
deutscher  
orchesterverbände



Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände

Cluser Straße 5 - 78647 Trossingen

Tel: 07425 - 83 12

Fax: 07425 - 215 19

[info@integration-durch-musik.de](mailto:info@integration-durch-musik.de)

[www.integration-durch-musik.de](http://www.integration-durch-musik.de)